Bilder: Blockhome

Der alte Hof in Biembach

Lebenswerk im Emmental

Zwei Schweizer Pensionäre vollendeten im Frühjahr in Biembach bei Bern ein dreigiebeliges Blockhaus im Steilhang. Stolz blickt man auf ein Lebenswerk.

Der Dreigiebel-Palast

Rund dreißig Jahre lang haben Christine und Ruedi Locher die steilen Hänge im kleinen Örtchen Biembach im Emmental bewirtschaftet. „Irgendwann ist aber mal Schluss", erklären die Pensionäre heute nüchtern und zufrieden. Ihre Kinder hatten kein Interesse mehr an der landwirtschaftlichen Arbeit. So entschied sich das Paar das Land zu verkaufen. Doch den schönsten Grund behielten sie, um etwas Großes zu gönnen: ein Blockhaus aus heimischer Weißtanne.

Sonnenverwöhnte Parzelle

„So richtig war uns nie bewusst, wie schön diese Bauparzelle ist", resümieren sie heute. Vom Haus blickt man weit in das Schweizer Mittelland. Am Abend geht dort die Sonne unter und wirft das rote Abendlicht bis tief ins Haus. Am Morgen erhellt die Sonne den Essbereich auf der Ostseite und steht im weiteren Tagesverlauf auf der umlaufendenTerrasse. Am wichtigsten ist den beiden aber der Blick über das Dorf, wo sie ihr altes Gehöft und das tägliche Geschehen gut beobachten können.

Hangfuß gesichert

Der Pensionär Ruedi Locher hat Zeit seines Lebens alles, was irgend möglich war, selbst erledigt. So legte er sich auch beim Bau des Blockhauses mächtig ins Zeug. Rund 67 Stufen schlängelt sich die Stiege von der Doppelgarage hinauf zum Haus. Die Bauteile ließ er sich von einem Metallbaubetrieb anfertigen und montierte sie dann eigenständig. Für geeignete Steine zur Hangsicherung, organisierte er eigens einen Transport aus dem Engadin. Dort hatte er die quaderförmigen Bruchsteine zu einem vernünftigen Preis bekommen können. „Die Abstützung des terrassierten Hanges mit einer doppelt verlegten Steinmauer bietet einen wesentlichen sicheren Halt als eine Betonspundwand, da sie das Hangwasser entweichen lässt, so dass sich kein Druck aufbaut", erklärte der erfahrene Bergbauer. Oben auf der Hangterrasse vor dem Haus gestaltet seine Frau einen bunten, liebevollen Garten.

Sunny Side am Nachmittag

Einen Farbakzent setzt die rote Ledercouch

Haustür mit originellem Sichtfenster

Diele und Treppenaufgang

Elegante Küche mit freistehender Kochzeile

Getrennte Sache

Der Aufstieg zum Haus ist sportlich: „Da braucht man schon gute Puste, um die Stiege zu schaffen“, schmunzeln Christine und Ruedi Locher. Das rüstige Paar ist den Aufstieg aber gewohnt, schließlich haben sie zeitlebens auf diesen Hängen gearbeitet.Im Souterrain befindet sich ein Nebeneingang, der in eine Einliegerwohnung führt. Dort haben sich die beiden Arbeits- und Hobbyräume eingerichtet. In der großen Remise sind die Vorräte kühl gelagert. Hier arbeitet eine Luftwärmepumpe, die alle Etage des Gebäudes über die Fußböden erwärmt. Dadurch bleibt im separaten oberen Hausteil viel Platz zum Wohnen.

Tischlerkunst

Der Haupteingang des Hauses führt von der teilüberdachten Terrasse in eine Diele mit Gäste-WC. Eine Schichtholzplatte mit einem ausgefrästen Tannenwaldmotiv bekleidet die Tür. Die liebevolle Gestaltung hat Ruedi Locher mit dem ortsansässigen Schreinerbetrieb Iseli ausgearbeitet, der auch den weiteren Ausbau des Gebäudes tatkräftig unterstützte.

Essen unter Naturstammbalken

Vorzüge des dritten Giebels

Bei der Architektur haben sich Christine und Ruedi Locher für eine ganz besondere Lösung entschieden: ein Rechteckhaus längs zum Hang mit einem spitzwinkelig hervorragenden Quergiebel. So trägt das Haus drei große Giebel. Im Winkel des Spitzgiebels steht eine justierbare Stütze, die in die Giebelverkämmung integriert ist und die Dachlast abfängt.

Der Spitzgiebel zeigt seine Vorzüge speziell im Obergeschoss. So kann man aus dem Schlafzimmer – auch dank der geringen Brüstungshöhe von zweieinhalb Stammlagen – ausgezeichnet in die weite Umgebung blicken. Gute Aussicht genießt man auch von der Galerie, auf der man einen alten Heuschlitten als Mittagsliege aufgestellt hat. Gute alte Zeit! Hier oben ist es dank des Kaminofens im Wohnzimmer immer besonders mollig. Bedächtig rotiert ein Deckenventilator und verteilt die Warmluft weiter durch den Luftraum.

Stolz präsentiert Ruedi Locher ein weiteres Kreativ-Highlight. Aus einer dicken Stahlplatte mit künstlich angerosteter Oberfläche hat er sich einen WC-Sichtschutz anfertigen lassen. Die klar lackierte rostbraune Trennwand ist äußerst robust und harmoniert mit der Einrichtung.

Luftraum mit Deckenventilator

Drehbarer Kaminofen

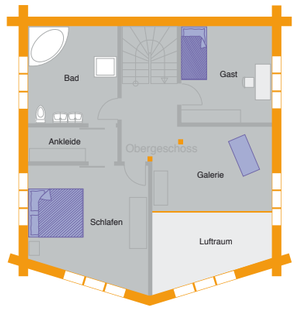
Relax-Ecke auf der Galerie

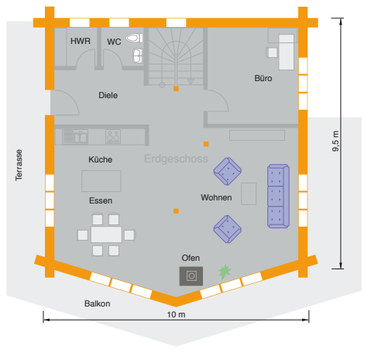
Tischlerkunst

Das tägliche Leben findet aber im Mittelgeschoss statt. Auf dem Boden mit schwarz-grauen Granitfliesen kommt jedes Möbelstück voll zur Geltung. Die hellen inneren Trennwände sind hingegen weiß gestaltet, um das Tageslicht bis in die tiefen Hauswinkel zu streuen. Ein großer Wohnraum mit Couchecke, Esstisch und angrenzender offener Küche ist über die Terrassentür gut nach außen verbunden. Die Wahl der Einrichtung liegt zwischen vornehm elegant und rustikal einfach. So dient beispielsweise ein halbierter Baumstamm als Couchtisch.

Zur kalten Jahreszeit erfreut der drehbare Kaminofen die Bewohner, der schön im Winkel des Spitzgiebels steht. Der Ofen lässt sich bequem um 90 Grad in Richtung Wohn- oder Esseck drehen.

Im hinteren Eck der Etage hat sich das Paar ein kleines Büro eingerichtet. Gerne kommunizieren sie von dort via Internet mit den Enkelkindern. Sobald aber die Sonne scheint, geht's raus auf die Terrasse oder auf den umlaufenden Balkon. Der Blick ins Tal und auf die so gut bekannten Wiesen und Weiden ist mehr als beruhigend für die ehemaligen Landwirte, blicken sie doch auf ein vollendetes Lebenswerk. ***BH***





Das Weisstannenhaus mit drei Giebeln hat 180 qm Wohnfläche. Im Keller befindet sich zudem eine Einliegerwohnung

Freistehende Design-Wanne

Stählern verdecktes Örtchen

Weitere Informationen

Alaska Blockhaus GmbH
Kirchmatten 507
CH-5057 Reitnau
Telefon +41-(0)62-7268147
Internet www.alaska-blockhaus.ch

Schlafgemach mit Durchblick

Treppenabgang im Dachgeschoss